



GEMEINDEGRUSS

RUDOW

4/2025



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

PfarrerIn Dirschauer, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66;

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de

Redaktions-eMail:

gemeindegruss@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold

Sprechzeit nach Vereinbarung,

☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14,

E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke

franke@kirche-rudow.de

☎ 41 71 82 21, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 8.00 - 16.30 Uhr (s. S. 4)

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,

Leiterin **Frau Boege**

E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel

E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81;

Leitung: **Frau Natal-Williams**, **Frau Richter**

E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow



Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?

Lk 24,32

Liebe Leserin, lieber Leser, kennen Sie das sogenannte „Verbrennungsdreieck“? Damit etwas zu brennen anfängt, benötigt es drei Komponenten, die zusammenkommen müssen. Es braucht zunächst einmal brennbares Material, z.B. Holz oder Papier. Dann braucht es Sauerstoff und die richtige Temperatur, die Wärme. Bei dem richtigen Verhältnis dieser drei „Seiten“ des Dreiecks kommt es zum Feuer.

Die bekannte Geschichte der Emmausjünger, aus der unser Monatsspruch stammt, enthält im übertragenen Sinne ebenfalls ein „Verbrennungsdreieck“. Wir erinnern uns: Da sind die beiden Männer unterwegs auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie stehen noch ganz unter den Eindrücken des Todes Jesu und des leeren Grabes, bevor sich alsbald ein unbekannter Dritter zu ihnen gesellt. Es stellt sich später heraus, dass es Jesus selbst ist, der ihren Weg begleitet und ihnen die Bibel auslegt: *„Brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete auf dem Wege?“*

So sagen es die beiden Männer nach ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen.

Der Glaube hatte bei ihnen Feuer gefangen: Ihr Herz, ihr Innerstes, war in Flammen aufgegangen. Dazu mussten, wie bei anderen Feuern auch, drei Dinge zusammenkommen. Zum einen braucht es jemanden, der sich anzünden lässt, also das brennbare Material. Das waren damals die Jünger Jesu, das sind aber auch wir heutigen Menschen noch.

Darüber hinaus benötigt es Sauerstoff, die Grundlage des Lebens. Ohne Sauerstoff können wir nicht atmen und leben. Es braucht andere Menschen, um uns herum. Das betrifft sowohl das Leben als solches, als auch das Glaubensleben. Ohne andere kann das Glaubensfeuer nur ganz schwer am Leben bleiben. Es braucht den geschwisterlichen Austausch, das miteinander Unterwegssein, den geteilten Weg und die Erfahrung von Gemeinschaft. Für einen gläubigen Menschen sind das nicht irgendwelche Komponenten. Das In-Beziehung-sein mit Gott und mit den Menschen gehört ganz wesentlich zu einem lebendigen Glauben. Schließlich wird durch das Miteinander der Glaube weitergegeben. Und doch braucht es noch ein Drittes: den Funken, der alles entfacht – die richtige Temperatur. Für die beiden Emmausjünger war es genau das, was fehlte. Ihr träges Herz (Lk 24,25) wollte einfach nicht entflammen. Da waren Zweifel, Traurigkeit und enttäuschte Hoffnungen, die allesamt größer schienen als das schier Unmögliche: Dass Jesus lebte. Sie kannten die Schriften, d.h. die biblischen Überlieferungen. Sie hatten sogar von den Engeln gehört, die den Frauen am leeren Grab erschienen waren. Und dennoch, der Funke wollte nicht überspringen, bis Jesus selbst sich ihnen näherte und mit ihnen das Brot brach. Da wurden ihnen plötzlich die Augen geöffnet. Das gebrochene Brot erinnerte sie: für uns gebrochen, für uns gestor-



ben. Nicht an seinen Wundern wird Jesus erkannt, sondern an seinem Leiden und Sterben für andere, an seiner Hingabe und Liebe, die der Schlüssel allen Verstehens ist. So ist es also Jesus selbst, der das Glaubensfeuer entfacht. Bis heute.

Es ist sein Geist der Liebe und Hingabe, der durch die Schriften wirkt, ja, der in uns selbst alles Verstehen eröffnet und erschließt.

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht besuchen Sie in diesem Jahr ein Osterfeuer. Dann erinnern Sie sich an das (geistliche) Verbrennungsdreieck. Dann wird nicht nur das Holz in der Feuerschale brennen, sondern bestenfalls auch Ihr Herz. In diesem Sinne wünsche ich ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Philipp Reis

Leserbrief zum Monatsspruch März 2025

Liebes Redaktionsteam, Leserbriefe sind selten – vielleicht, weil man ein Gemeindeblatt meist nur durchblättert, um sich zu informieren, Fotos anzusehen oder bestimmte Ereignisse in Erinnerung zu rufen. In einer gewachsenen Nachbarschaft wie der unseren, mit ihrem alten Dorfkern und ihrer lebendigen Gemeinschaft, spielt dabei auch der Anzeigenteil eine wichtige Rolle. Er informiert über lokale Angebote, verweist auf Veranstaltungen und trägt zur Finanzierung des Blattes bei. Doch das Gemeindeblatt ist weit mehr als eine reine Informationsquelle: Es enthält Texte, die nicht nur zum Lesen, sondern zum Nachdenken einladen – ja, uns regelrecht dazu auffordern, sich intensiver mit ihrer Bedeutung auseinanderzusetzen, sie kritisch wahrzunehmen und sich ihre Tragweite bewusst zu machen.

Der Monatsspruch für den Monat März aus Levitikus 19,33 (3. Buch Mose) ist aktueller denn je. In einer Zeit, in der Millionen von Menschen aufgrund von Krieg, Verfolgung oder wirtschaftlicher Not ihre Heimat verlassen mussten und müssen, stellt sich die Frage, wie wir mit Fremden umgehen – nicht nur auf politischer, sondern auch auf zwischenmenschlicher Ebene.

In der Auslegung dieses Verses wird häufig der Begriff „unterdrücken“ betont, der

eine strukturelle oder systematische Benachteiligung beschreibt. Doch die deutsche Sprache kann die feinen Nuancen des hebräischen Originaltextes nicht immer exakt wiedergeben, weshalb Übersetzungen oft interpretieren und unterschiedliche Schwerpunkte setzen.

Während manche Übersetzungen „unterdrücken“ verwenden, wählen andere Begriffe wie „bedrücken“ oder „Unrecht tun“, was eine eher persönliche oder emotionale Dimension betont. Auch an anderen Stellen des Alten Testaments gibt es verschiedene Begriffe für Unterdrückung – sei es im rechtlichen, wirtschaftlichen oder persönlichen Sinn. Deshalb ist es für mich wichtig, beide Aspekte zu betrachten: Nicht nur, wie Macht über andere ausgeübt wird, sondern auch, wie ich selbst dazu beitragen kann, dem entgegenzuwirken – sei es durch Aufmerksamkeit, Feingefühl oder die Art und Weise, wie ich mich ausdrücke. Denn oft sind es nicht nur Taten, sondern auch Worte, die andere verletzen oder belasten können.

So wie ich Rücksicht nehme und anderen mit Freundlichkeit begegne, wünsche ich mir dieselbe Haltung auch mir gegenüber. Ein respektvoller Umgang sollte keine Einbahnstraße sein! Gerade in Debatten über Gerechtigkeit und zwischenmenschliches Verhalten wird das manchmal übersehen.



Angesichts der globalen Krisen unserer Zeit wird für mich immer deutlicher, wie aktuell und dringend dieses Gebot ist. Mehr denn je betrifft es uns alle – in unserer Gesellschaft, in unseren persönlichen Begegnungen und in der Art, wie wir miteinander umgehen. Was wie ein kleiner Schritt des Einzelnen erscheint, kann in der Summe eine große Veränderung bewirken – wenn wir alle diesen Weg ge-

meinsam gehen.

Letztlich erinnert uns dieses Gebot an einen zentralen Kern des christlichen Glaubens: Nächstenliebe und Respekt dürfen keine leeren Worte bleiben, sondern sollten unser Handeln bestimmen – im Kleinen wie im Großen. Denn wenn wir dem Fremden mit Würde begegnen, begegnen wir auch Gott in ihm (Matth. 25.40).

Helga Mauckner

ACHTUNG

**Unsere Küsterei ist
am Freitag, dem 2. Mai 2025
geschlossen.**

☐ **Küsterei**

HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rähmer: 0163 – 84 14 664

☐ **Trauertcafé**

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



☐ **Newsletter**

Die Kollektenzwecke im April 2025

6. April 2025 – Judika

Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e. V.

Das Ökumenische Frauenzentrum Evas Arche ist ein Ort der Kraft und Zuversicht. Gerade in diesen Zeiten haben viele große Ängste und Sorgen und fragen sich „Wie soll es weitergehen?“ Menschen sorgen sich um ihre Angehörigen, ihre Freundinnen und Nachbarn. Evas Arche ist für Frauen da, die gerade jetzt unsere große Aufmerksamkeit benötigen: für ältere Frauen, um die sich gekümmert wird, für schwangere Frauen in besonderen Notsituationen, die mit einer Erstausrüstungstasche versorgt werden, für Frauen in einer Krisensituation, die ein ermutigendes Gespräch suchen, für Mütter und Töchter, die in Armut leben, für Frauen, die eine geistige Gemeinschaft suchen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese Angebote.

Weitere Informationen unter:
www.evas-arche.de

13. April 2025 Palmsonntag

Partnerschaft mit Soweto

Liebe Gemeindel!

50 Jahre Partnerschaft verbindet uns im Evangelischen Kirchenkreis Neukölln mit Soweto, dem Kirchenkreis in Südafrika. Durch dick und dünn begleitet uns diese Partnerschaft. Heute wie damals, zu Apartheidzeiten, ist es sinnvoll, beispielsweise für Koffer mit Kuscheltieren, Essenspakete zu Weihnachten und bitter nötige Reparaturen an leckenden Dächern in Kirchen zu spenden. Geistliche Geschwister in Soweto, die am Hungertuch nagen, an Aids leiden und keine oder kaum Unterstützung bekommen, zeigen es ungern. Sonntags tragen sie ihre besten Kleider oder Uniformen, da sieht man keinen Unterschied zu anderen. Über vertrauensvolle Geschwis-

ter können wir dort vor Ort helfen.

Spenden Sie bitte, um hauptsächlich älteren und ganz jungen Menschen dort zu helfen!

Im Jahr 2026 soll wieder eine Reise dorthin stattfinden. Einzelheiten sind noch offen und hängen von der Größe der Reisegruppe ab. Denn jeder ist willkommen, an dieser Reise teilzunehmen, um Glauben, Kultur und Natur kennenzulernen. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an den Beauftragten für die Partnerschaftsarbeit Axel von der Ohe!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Axel von der Ohe

E-Mail: partnerschaftsarbeit@kk-neukoelln.de

18. April 2025 – Karfreitag

Hospiz- und Trauerarbeit

Ambulante und stationäre Hospize kümmern sich um Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Es sind Orte, an denen liebevoll und professionell unterstützt und Nähe und Geborgenheit geboten werden. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Zugehörige mit ihren individuellen Bedürfnissen. Nach dem Verlust eines geliebten Menschen folgt Trauer. Viele Zugehörige nehmen die Angebote der Trauerbegleitung dankend an.

Für diese wichtige Arbeit bitten wir um Ihre Kollekte.

Weitere Informationen unter: www.diakonieportal.de/themen/pflege-leben-im-alter/hospiz-und-trauerbegleitung

20. April 2025 – Ostersonntag

Umweltarbeit der Landeskirche und Arbeit der Berliner Stadtmission (je ½)

Im Verein für Berliner Stadtmission haben sich Menschen zusammengeschlossen, die Kirche noch einmal anders in die Gesellschaft hineintragen wollen. Der Verein gestaltet dies zum Beispiel durch Gottesdienste, die im Hauptbahnhof zu Weihnachten und zu Ostern gefeiert werden. Dort bleiben Menschen

stehen, die gerade auf ihren Zug warten oder durch Freund:innen an diesen besonderen Ort eingeladen werden. Ein gewisser Event-Charakter ist spürbar. Bitte unterstützen Sie die missionarische Arbeit der Berliner Stadtmission mit Ihrer Kollekte!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.berliner-stadtmission.de

21. April 2025 – Ostermontag

Kirchlicher Fernunterricht (KFU)

Der Kirchliche Fernunterricht ist eine theologische Ausbildung für das Ehrenamt. In ihr werden grundlegende biblische Fragen und Themen des Glaubens wissenschaftlich erarbeitet. Prädikant:innen unserer Landeskirche absolvieren diese Ausbildung, bevor sie beauftragt werden. Die berufsbegleitende Ausbildung ist umfangreich und dauert zweieinhalb Jahre. Die Studierenden des KFU bringen viel Zeit und Engagement auf. Ihre Kollekte hilft, die Ausbildung zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter:
www.kfu-ekmd.de/

27. April 2025 – Quasimodogeniti

Jugendsbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus

Das Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf ist Bildungsstätte der Evangelischen Jugend der Landeskirche und feierte 2022 sein 100-jähriges Jubiläum als Bildungs- und Begegnungsstätte. Der gelebte Glaube des Namensge-

bers Helmut Gollwitzer, seine Menschlichkeit und seine Werte sind Inspiration für das Haus und dessen Bildungsarbeit. Bildungsseminare stärken Kinder und Jugendliche in ihrer Einzigartigkeit und ermutigen sie, sich für ihre Belange einzusetzen, sich zu engagieren und Handlungsperspektiven zur demokratischen und menschlichen Gestaltung von Kirche und Gesellschaft zu entwickeln. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie, die energetische Sanierung des Hauses voranzubringen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.akd-ekbo.de/jugendarbeit/wuensdorf

Ausgangskollekte im April 2025

Kinderhospiz Sonnenhof

Die Björn-Schulz-Stiftung ist auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen, um mit den Projekten Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin, den ehrenamtlichen Familienbegleitern und dem Nachsorgehaus Rosemarie Fuchs an der Nordsee krebserkrankten, unheilbar und schwerstkranken Kindern im Alter von 0 bis 35 Jahren und ihren Familien helfen zu können.

Die Arbeit der Björn-Schulz-Stiftung wird zum größten Teil aus Spenden und ehrenamtlicher Arbeit finanziert. Deshalb ist jede auch noch so kleine Spende wichtig!

www.bjoern-schulz-stiftung.de/angebote-fuer-familien/kinderhospiz-sonnenhof



In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,

Weisestr. 34 in 12049 Berlin

Tel. 622 28 80

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190

0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
oec alliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen. Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

Sea-Eye e.V.: Seit November 24 unterstützt unsere Gemeinde als Fördermitglied die zivile Seenotrettung.

Die folgenden Ausschnitte eines Interviews einer Seenotretterin geben Einblicke vom Leben an Bord dieser Seenot-Rettungsschiffe:

Annika war für zweieinhalb Monate an Bord des Such- und Rettungsschiffs „Geo Barents“ von „Ärzte ohne Grenzen“ als Referentin für humanitäre Angelegenheiten im Einsatz. In ihrer Rolle war sie vor allem mitverantwortlich für die Unterstützung der Geretteten, die Dokumentation ihrer Geschichten und die Zusammenarbeit mit Akteuren an Land. Annika hat als Augenzeugin miterlebt, was gerade auf dem Mittelmeer passiert, konnte Eindrücke aus erster Hand sammeln und den geretteten Menschen direkt begegnen. Über Social-Media-Kanäle wurde die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen, die Annika in einem Blog-Beitrag beantwortet hat.

„Was war das Schwerste, und was war das Schönste, das du an Bord erlebt hast? Wie kann man die Geschichten und Schicksale aushalten?“

Es ist gar nicht so leicht, das Erlebte auf einzelne Momente herunterzubrechen. Wenn ich auf die Zeit an Bord zurückblicke, erscheinen die unendlich vielen Situationen und Geschichten auf dem sehr engen Raum des Schiffs wie in einem Brennglas zusammengefasst.

Am schwersten waren die oft schrecklichen Geschichten, die die Menschen in Libyen erlebt haben. Ich erinnere mich gut an einen jungen Mann aus Ghana, ich nenne ihn John, der mir von seiner Zeit in Libyen berichtete. In der Hoffnung, Arbeit zu finden und Geld zu seiner Mutter nach Hause schicken zu können, reiste er dorthin. In Libyen wurde er, wie so viele andere, willkürlich von lokalen Mili-

zen verhaftet, ohne Lohn zur Arbeit gezwungen und gefoltert. Seine Mutter wurde um Lösegeld für seine Freilassung erpresst. Er zeigte mir seine Narben, die von flüssigem, heißem Plastik stammten, das sie ihm auf die Haut gegossen hatten. Es gibt sehr viele ähnliche Berichte, einige sind hier ausführlich von „Ärzte ohne Grenzen“ dokumentiert.

Tatsächlich war „Libya is no good“ einer der Sätze, die ich am häufigsten von den Leuten an Bord gehört habe. Gut dokumentiert, unter anderem von den Vereinten Nationen, finden in Libyen systematisch schwere Menschenrechtsverletzungen wie Folter, Vergewaltigung und Versklavung bis hin zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit statt. Nach internationalem Recht darf kein Mensch in ein Land zurückgebracht werden, in dem ihm oder ihr schwere Menschenrechtsverletzungen wie Folter drohen.



Rettung IN SICHT.

Wir haben uns zur Mission gemacht, was die Europäische Union noch immer verweigert: Flüchtende aus Seenot zu retten. Denn jedes Jahr verlieren hunderte Menschen im Mittelmeer ihr Leben. Umso wichtiger ist es, hinzusehen. Mithelfen. Die Aussicht auf Rettung zu schaffen.

Mit Sea-Eye und deiner Spende.
sea-eye.org



Auch deswegen war es eine besonders schwere Situation, aus nächster Nähe einen illegalen „Pushback“, also eine gewaltsame Rückführung von Menschen auf einem Boot durch die libysche Küstenwache zu erleben. Ich kann mich gut daran erinnern, wie die Libyer die Menschen von dem kleinen blauen Holzboot erst gewaltsam auf ihr Schiff holten, das Holzboot dann in Flammen steckten, und schließlich Richtung Libyen davonstrast. Die Menschen auf dem blauen Boot waren von dort geflohen und wurden jetzt, vor unseren Augen, genau dorthin zurückgebracht, wo ihnen wieder Folter, Vergewaltigung und Versklavung drohen. Zu wissen, dass die EU und ihre Mitgliedsstaaten die libysche Küstenwache seit Jahren finanziell und logistisch unterstützen, damit sie genau das tut, war und ist schwer auszuhalten.

Wie muss ich mir die Situation an Deck vorstellen, nachdem die Menschen gerettet wurden? Muss nach einer Rettung permanent um Vertrauen gekämpft werden?

Normalerweise war das Erste, was die Menschen nach der Rettung brauchten, aus ihren oft durchnässten und benzindurchtränkten Kleidern zu kommen, sich zu waschen und die Zähne zu putzen, um dann das erste Mal seit Langem in Sicherheit zu schlafen. Nach einer Rettung hatten wir einen Standardablauf, in dem zuerst die medizinischen Bedarfe priorisiert und später zum Beispiel Informationsgespräche und Gruppendiskussionen in verschiedenen Sprachen zum Thema internationaler Schutz geführt wurden. Eine Vertrauensbasis war meistens schnell da, und viele Gerettete haben durch Mithelfen oder Übersetzen unsere Arbeit an Bord aktiv unterstützt. Einige nannten unser Schiff sogar liebevoll den „großen blauen Wal“ – das muss wohl ihre Perspektive aus dem kleinen Boot gewesen sein, als sie uns zum ersten Mal sahen.

Verschweigen muss man nicht, dass es natürlich auch zu Streitigkeiten gekommen ist. Die teilweise sehr großen Gruppen von

Menschen (einmal hatten wir mehr als 600 Gerettete an Bord) mussten sich wenige Toiletten teilen, auf dem Boden schlafen und sprachen häufig nicht dieselbe Sprache. Erschwert wurde die Situation dadurch, dass wir durch die neue Praxis der italienischen Regierung oft in über 1000 km entfernte Häfen fahren mussten, bevor wir die Geflüchteten an Land lassen durften, und deshalb mehrere Tage und Nächte mit den Menschen auf See waren.

Die Rolle unserer Kulturmediator:innen an Bord war unendlich wichtig. Einer von ihnen, Karam, war selbst Syrer und konnte wie kein anderer das Vertrauen der Menschen gewinnen. Wenn Zeit war, haben wir auch gemeinsam mit den Geretteten Aktivitäten durchgeführt und beispielsweise einen „barber shop“, also eine Art Friseursalon an Deck aufgemacht – was sehr beliebt war. Es ist ganz einfach, aber bedeutet sehr viel, sich nach dem, was diese Menschen durchgemacht haben, die Haare waschen und schneiden zu können.

Was macht dir Hoffnung?

Ich habe oft gedacht: „Gott, was für ein Wunder die menschliche Seele ist.“ Diese Menschen hatten Hoffnung. Wie könnte ich sie da nicht haben? Wir dürfen niemals vergessen, dass es hier nicht um Zahlen, sondern um einzelne Menschen geht. Menschen mit Geschichten, Träumen, Hoffnungen – und Rechten. „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ Das ist unbedingter Auftrag für jede und jeden in Europa. Denn die Lage auf dem Mittelmeer ist keine Naturkatastrophe. Die politischen Entscheidungen der EU-Staaten sind direkt für die Situation mitverantwortlich. Und wir können sie beeinflussen. Wie wir uns dazu verhalten, zeigt, wer wir sind.“

Wenn Sie helfen wollen:

Spendenkonto: Sea-Eye e.V.

IBAN:DE 064306 0967 1311 9422 00

BIC:GENODEM1GIS

Danke! Ihre Pfrn. Beate Dirschauer

WAHLEN IM
NOV
2025



DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

 **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



GKR-Wahl- KANDIDATENSUCHE

30. November 2025

Liebe Gemeindeglieder, liebe Schwestern und Brüder!

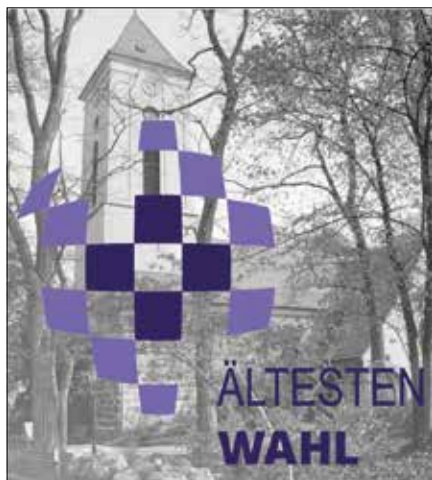
„Planen Sie rechtzeitig, Weihnachten kommt immer so plötzlich!“

Dieses Motto prangte über der Kasse des Heimwerkermarktes, in dem ich in meinen jungen Jahren Material und Werkzeug besorgte, um unsere Abrisshaus-Wohnung in Kreuzberg leidlich wohnlich zu gestalten. Den Baumarkt gibt es schon längst nicht mehr, aber das schadet der Gültigkeit des Mottos nur wenig. Ich möchte es ein wenig abändern: „Plant rechtzeitig, die Ältestenwahl kommt auch immer so plötzlich.“ Genauer gesagt am 30. November 2025, dem ersten Advent, zeitgleich mit dem beliebten Weihnachtsbasar rund um unsere Dorfkirche.

Die zu wählenden Ältesten sind jene Gemeindeglieder, die gemeinsam mit dem Pfarrteam den Gemeindekirchenrat – GKR – bilden.

Der Gemeindekirchenrat – GKR – ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Die Mitglieder treffen zusammen alle wichtigen Entscheidungen. Das betrifft die Schwerpunkte des Gemeindelebens und der Gottesdienste, den Haushalt, die Bauaufgaben und das Personal. Einen Eindruck von der Arbeit unseres Gemeindekirchenrates vermitteln dessen regelmäßige Berichte im Gemeindegroß. Zuletzt in den Ausgaben 11/2024 und 2/2025.

Weil die Arbeit im GKR ein anspruchsvolles Ehrenamt ist, für das neben Alltagswissen, beruflichen Fähigkeiten und Gemeindekenntnis auch spezielles Wissen zu kirchlichen Ordnungen und Regeln notwendig ist, bietet das Amt für Kirchliche Dienste – AKD – Fortbildungen und Beratungen an. – Mehr dazu finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde www.kirche-rudow.de



Neu an dieser Ältestenwahl ist, dass **alle** Ältesten **neu** und für den Zeitraum von **6 Jahren** gewählt werden. Neu ist auch das Verfahren, zu Kandidaten für diese Wahl zu gelangen. Die Kandidaten müssen von wahlberechtigten Gemeindegliedern vorgeschlagen werden. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 14 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben. Dahinter steht die Absicht, dass künftige Älteste in ihrem bisherigen Gemeindeleben bereits von den Vorschlagenden als geeignet wahrgenommen worden sind. Es steht aber auch jedem Gemeindeglied frei, sich selbst vorzuschlagen. Die früher übliche Unterstützerliste ist nicht mehr gefordert.

Diese Vorschläge sollen zwischen dem 1. und 15. September 2025 dem amtierenden Gemeindekirchenrat eingereicht werden. Dieser wird die Vorschläge prüfen und aus ihnen die Kandidatenliste für die Wahl am 30. November 2025 erstellen. Wenn Sie ein Mitglied unserer Gemeinde kennen, dem



Sie Bereitschaft und Sachverstand zur Übernahme des Ältestenamts zubilligen, oder selbst als Ältester mit über die Geschicke unserer Gemeinde befinden möchten, sollten Sie dies vorschlagen. Selbstverständlich muss eine Vorgeschlagene oder ein Vorgeschlagener dazu auch seine Bereitschaft erklären.

Der Begriff der/des Ältesten ist hier auch nicht wörtlich zu nehmen. Im Kirchengesetz über die Wahl der Ältesten in der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz (Ältestenwahlgesetz – ÄWG) wird darauf hingewiesen, dass in einem Gemeindegemeinderat mit der in Rudow gewohnten Anzahl von Ältesten (8) auch zwei „Älteste“ im Alter zwischen 16 und 18 Jahren vertreten sein können/sollten. Beim Vorschlag ist jedoch das Einverständnis der Erziehungsberechtigten einzuholen.

Die vorgeschlagenen Ältesten müssen der evangelischen Kirchengemeinde Rudow angehören und:

- sich an Wort und Sakrament halten und ihr Leben am Evangelium Jesu Christi ausrichten.
Damit nicht vereinbar ist die Mitgliedschaft in oder die tätige Unterstützung von Gruppierungen, Organisationen oder Parteien, die menschenfeindliche Ziele verfolgen,
- am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und bereit sein, über die innere und äußere Lage der Kirchengemeinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen,
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein. Abweichend hiervon kann dem Gemeindegemeinderat bei bis zu sechs zu wählenden Ältesten ein Mitglied im Alter von 16 oder 17 Jahren und können dem Gemeindegemeinderat mit mehr als sechs zu wählenden Ältesten bis zu zwei Mitglieder im Alter von 16 oder 17 Jahren angehören,
- konfirmiert oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut gemacht sein,



- nicht in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis (unabhängig vom jeweiligen Beschäftigungsumfang) zu derselben Kirchengemeinde stehen.

Am Anfang war zwar das Wort, aber bald folgte ihm das Formular. Auf der Homepage unserer Gemeinde finden Sie / findet Ihr ein Muster für den Wahlvorschlag und die Bereitschaftserklärung der/des Vorgeschlagenen. www.kirche-rudow.de

In meinem Auftrag als Wahlkümmerer gehe ich davon aus, dass Ihre/Eure Wahlvorschläge die Vielfalt unserer Gemeinde widerspiegeln werden. Für Fragen zum Thema „Ältestenwahl“ stehe ich gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich unter pt.weck@t-online.de . Oder Sie sprechen mich einfach an, wenn wir uns beim Kaffee nach dem Gottesdienst über den Weg laufen.

Ich möchte auch nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei den derzeit amtierenden Ältesten für ihre Arbeit im Gemeindegemeinderat zu bedanken. Ebenso bei Herrn Perssen, der mich Neu-Rudower als altbewährtes Gemeindeglied in der Aufgabe des Wahlkümmerers unterstützt.



Peter Weck

Unser Gemeindekirchenrat: gkr@kirche-rudow.de



Geschäfts-
führerin
**Beate
Dirschauer**



stellvertr.
Geschäfts-
führer
**Philipp
Reis**



**Dr.
Ezequiel
Hanke**



Vorsitzende
**Bärbel
Schoolmann**



**Christel
Jachan**



**Jason
Rampf**



**Dana
Richter**



**Norbert
Schelske**



**Sabine
Apel**



**Richard
Spiering**



**Heide
Binner**



stellvertret.
GKR
**Undine
Droste**



stellvertret.
GKR
**Heinz-
Jürgen
Stamm**

Kirchhof Ostburger Weg

Für die Zeit der Baumaßnahmen ist das halbe Tor (Ostburger Weg/Wirtschaftsweg) **am Wochenende** spätestens ab 9:30 Uhr offen und wird spätestens zur regulären Schließzeit des Kirchhofs geschlossen.

Wochentags ist dieses Tor wie folgt geöffnet:

Sommer (April - September) 7:00 - 20:00 Uhr

Frühjahr + Herbst (März & Oktober) 7:00 - 18:00 Uhr

Winter (November - Februar) 8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit, amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.



Hier spielt die Musik...

... und dies gerne mit Ihnen zusammen!

Gemeinsam mit Ihrer Unterstützung möchte Kantor Timo Franke Musik in unsere Kirche bringen.

Ob Instrument, ob Stimme – wir finden etwas Passendes, um z.B. Gottesdienste zu bereichern.

Es freut sich auf Sie
Ihr Kantor Timo Franke
Mail: franke@kirche-rudow.de
Telefon: 030/ 4171 8221

Foto: „Racool_studio“ auf www.freepik.com

Kirchenmusik April / Mai 2025

Freitag, 04.04. 18.30 Uhr Orgelandacht PLUS Band
siehe Seite 16

Donners., 01.05. 15.00 Uhr Konzert: The Joyful Voices
siehe Seite 17

Freitag, 02.05. 18.30 Uhr Orgelandacht

Samstag, 03.05. 16.00 Uhr 2. Konzert:
The Joyful Voices
Dreieinigkeitskirche
Lipschitzallee 7, 12351 Berlin

Foto: stevepb/pixabay.com

Orgelandacht PLUS Band

Freitag, 04.04.25
18:30 Uhr

**Gesang, Gitarre,
Bass, Drums, Tasten**

■ EVANGELISCHE KIRCHE
berlin-brandenburg-schlesische oberlausitz

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Bild von: www.transparentpng.com

Herzliche Einladung zur 2. Orgelandacht PLUS Band

Nach der sehr erfolgreichen Andacht im November 2024 möchte die Kirchenband erneut einladen zu Musik, Wort und Gebet.

Lassen Sie sich mitnehmen in die Klangwelt der Band, welche inzwischen gewachsen ist. Neben Musik zum Zuhören und Texten zum Nachsinnen wird es auch wieder die Gelegenheit zum Mitsingen geben.

Es musizieren für Sie Sarah Rücker (Bass), Silke Baronowsky (Gesang), Lothar Herrmann (Drums), Günter Koschmieder (Gitarre) und Timo Franke (Orgel/ Piano).

Wir freuen uns auf Sie!

Timo Franke

Sie suchen eine Aufgabe, in der Gemeinde mitzuhelfen? Wir bieten Ihnen Möglichkeiten zur Mitarbeit.

Wir freuen uns über neue Ehrenamtliche in unserer Gemeinde, z.B. für den **Kirchdienst**:

Was wäre zu tun?

Das Zauntor und die Kirche aufschließen. Licht nach Notwendigkeit einschalten.

Kerzen anzünden. Glocke nach Plan läuten (elektrisch). Einsammeln der Kollekte. Mithilfe beim Abendmahl. Liedertafeln kontrollieren.

Oder gerne auch am Samstag Mithilfe bei Taufen und Hochzeiten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Küsterei bei Frau

Wolf (66 99 26 0, kuesterei@kirche-rudow.de) oder

bei Diakonin Drechsel (66 99 26 14, drechsel@kirche-rudow.de).





** Eintritt frei*

*** 1.5.2025 * 15 Uhr ***

**Dorfkirche Rudow
Köpenicker Straße 187
in 12355 Berlin**



*** Gospelkonzert**

mit den Joyful Voices

Pop- und Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Rudow

** im Anschluss Maibowle*

**Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de**

Rückblick: Kinder-Mini-Musical „Zachäus“



Zugegeben, es war ein Experiment: Wir wussten weder, wie viele Kinder sich anmelden würden, noch ob die Proben gelingen würden und ob wir es tatsächlich schaffen würden, innerhalb von 5 Tagen ein kleines Kindermusical auf die Beine zu stellen. So schwang auch ein wenig Aufregung mit, als wir am ersten Morgen in den diesjährigen Winterferien die ersten Kinder im Gemeindezentrum an der Dorfkirche begrüßten. Am Ende sollten es immerhin 23 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 4 und 10 Jahren werden, die mit sich viel Energie, Freude und Neugier auf das einließen, was wir mit ihnen vorhatten: Im Vordergrund stand das Singen, wobei auch das Spielen und die Bewegung nicht zu kurz kamen. Miteinander wurde zudem gegessen und ein gutes Stück Gemeinschaft erlebt. So sind wir im

Laufe der Probenwoche zusammengewachsen. Wir haben uns kennengelernt und haben dabei viel Talent bei den Kindern entdeckt. Tag für Tag wurde sichtbar, was da entstehen könnte. So entstand nach einer intensiven Woche ein wunderbares Mini-Musical, das zu guter Letzt den Familien und Interessierten aus der Gemeinde präsentiert wurde. Besonders die Lieder über Zachäus den „kleinen“, „schlimmen“ und schließlich „glücklichen“ Mann dürften sich tief in das Gedächtnis der Mitwirkenden eingebrannt haben.

Wir waren uns am Ende einig: Die Anstrengung hat sich gelohnt. Das Experiment war geglückt. Einer Neuauflage im nächsten Jahr dürfte nicht viel im Wege stehen.

*Für das Kindermusical-Team
Pfarrer Philipp Reis*



Taufwochenende mit unseren Konfis Ende Februar



In den letzten Jahren haben wir es uns zur Gewohnheit gemacht, mit der Konfigruppe gemeinsam die Taufen der noch nicht getauften Konfis zu feiern. In diesem Jahr feierten wir gemeinsam mit Alicia, Charlotte, Emilie, Julia, Marie, Tim und Vivi die Taufe.

Am Freitagnachmittag widmeten wir uns zunächst dem Thema Taufe. In einer Stationsarbeit haben wir uns sowohl spielerisch als auch in einer kleinen Bibelarbeit dem Thema genähert, erfahren, warum wir taufen, welche Gegenstände wir für eine Taufe brauchen und welche Bedeutung unsere Namen haben. Im Anschluss haben wir die Lieder für den Taufgottesdienst geübt. Danke, Timo, für deine musikalische Unterstützung sowohl am Freitag als auch am Samstag!

Mit Hot Dogs und einem spannenden Programm beim Freitagskreis der Jungen Gemeinde konnten die Konfis den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Tag ging es weiter. Alle waren noch etwas müde. Das änderte sich nach einem kleinen Gruppenspiel. Am Vormittag haben wir dann den Taufgottesdienst vorbereitet. Die Konfis konnten nach ihrem Interesse entscheiden, wie sie sich in den Gottesdienst einbringen wollten. Es gab eine Gruppe, die persönliche Taufkerzen für die Täuflinge gestaltet hat, eine andere Gruppe

hat ein kleines Schauspiel erdacht und geübt, das die Geschichte, wie Jesus getauft wurde, zeigte. Da war es sicherlich hilfreich, dass die Konfis am Vortag diese mit Pfarrerin Dirschauer gelesen hatten. Nun konnten sie diese kreativ gestalten. Nach einigen Proben waren sie bereit, ihr kleines Anspiel im späteren Taufgottesdienst zu zeigen.

Eine Gruppe hat die Begrüßung und das Eingangsgebet geschrieben sowie die Fürbitten. Die Jugendlichen stellten fest, dass es gar nicht so leicht war, Fürbitten zu formulieren. Nach anfänglicher Skepsis haben wir es gemeinsam geschafft, die vielen Gedanken, Worte und Gebete miteinander abzustimmen und zu formulieren. Vielen Dank auch an die Teamer:innen, die mit ihren Ideen den Konfis wirklich geholfen haben.

Die Konfi-Täuflinge haben mit Pfarrerin Dirschauer in einer gemütlichen und persönlichen Runde darüber gesprochen, warum sie sich taufen lassen wollen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen haben wir uns gestärkt für den Taufgottesdienst am frühen Nachmittag. Die Konfis war sehr aufgeregt. Schließlich ist es für sie etwas besonderes gewesen, den Taufgottesdienst aktiv zu gestalten, mit einem Mikrofon die Gottesdienstbesuchenden zu begrüßen, ein Anspiel zu zeigen, Fürbitten zu sprechen und natürlich getauft zu werden. Und sie haben es alle sehr gut gemacht.

Das Wochenende wurde von vielen Teamerinnen und Teamern begleitet und mitgestaltet. Dafür bedanken wir uns sehr! Wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit. *Das Konfi-Team*



Seniorenfasching in Rudow

Mal was Anderes unternehmen, mal wer Anderer sein - das ist das Wesen von Fasching. Dem Berliner liegt der Fasching zwar nicht im Blut, aber für fröhliche Stimmung und einen Spaß ist er immer zu haben, also warum nicht auch an Fastnacht?

Wie schon im vergangenen Jahr hatten wir - etwa 25 Leute plus Band - einen sehr netten, ja fast ausgelassenen Nachmittag im Gemeindehaus mit allem, was dazugehört: Kostümen, Sekt, Pfannkuchen und Kaffee, hübscher Dekoration, und natürlich schwungvoller Musik, dargeboten von *Susi und den Strolchen*, einer vierköpfigen Band -ebenfalls im Seniorenalter -, die uns mit den Schlagern unserer Jugend auf's Parkett trieb. Viel Spaß machte das Erraten *gegurgelter* Lieder. Für ihr teuflisch gutes Kostüm gewann W. Reiff den ersten Preis. Nach reichlichen zwei vergnügten Stunden endete die Feier mit einer Polonaise. Wir freuen uns auf den nächsten Fasching und möchten allen Mut machen, auch mal über ihren Schatten zu springen und mit zu feiern, und sagen allen Dank, die diesen Fasching so liebevoll vorbereitet haben.

Heide Binner



TRÖDELBASAR

**Samstag, den 17. Mai 2025,
von 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Gemeindezentrum Dorfkirche,
Prierosser Str. 70-72 und Kirchgarten**

Mit dem Erlös unterstützen wir das Ricam-Hospiz im Orchideenweg und "HilfsWaise e.V." - Waisenhäuser in Äthiopien.

TRÖDELSUCHE

Für unseren „Trödelsamstag“ suchen wir noch **gut erhaltene** Gegenstände, z.B. „Geschenke, die Sie nie gebrauchen werden, die aber Ihren Keller oder Schrank verstopfen – aber eigentlich können Sie sich nur schwer davon trennen“:

- Porzellan, Gläser ➤ Küchengeräte
- Tischwäsche ➤ Puzzle, Spiele, Spielzeug
- Bücher ➤ Elektrogeräte usw...

Ihre Spenden können Sie vom **22. April bis 10. Mai** (bitte erst nach Ostern!) direkt im **Gemeindezentrum Dorfkirche, Prierosser Str. 70-72 (Küchenflur)** abliefern. Vielen Dank!



Kinderkleidung- und Spielzeug-Trödel

Am Samstag, dem 17. Mai 2025 findet in der Zeit von 10 - 14 Uhr parallel und ergänzend zu unserem Bücher- und Trödelbasar ein Basar für Kinderkleidung und Spielzeug statt, zudem Sie sich mit einem eigenen Stand anmelden können. Mit dem Erlös aus den Standgebühren und einem Kuchenverkauf werden wir das Familienzentrum unterstützen!

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 09.05.2025 bitte bei:
Birgit Berthold, Mail: berthold@kirche-rudow.de

TRÖDELMARKT IN DER KITA MOMO

WANN: 24.05.2025

VON: 10 BIS 13 UHR

MAIL: KITA.MOMO@EVKF.DE

TEL.: 03034347081

STANDMIETE: BETRÄGT 5€ UND EINEN SELBSTGEBACKENEN KUCHEN

BRINGE DEINE ZU VERKAUFENDEN SACHEN, SOWIE EINEN
GEEIGNETEN STAND/TISCH ZUM VERKAUFEN MIT

ANMELDUNG AB SOFORT PER
MAIL ODER TELEFON !

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

EUER MOMO TEAM

Einlass für alle Trödler*innen ab 9.30 Uhr

2. TIERSEGNUNGS- GOTTESDIENST

am Samstag, 31. Mai 2025 um 14:00 Uhr in
der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow.

Wir möchten Gottes bunte Schöpfung im Kirch-
garten neben unserer Kirche feiern und segnen.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Tiere!

Die Teilnahme von Tieren auch über
1 m Rückenhöhe (wie Pferde, Esel,
Giraffen etc.) ist nur möglich nach tel.
Anmeldung bis zum 24. Mai 2025
unter 0176 7111 7111.

Hunde und Katzen bitte an die Leine!
Kriechtiere sollten im Terrarium sein.
Giftige Tiere sind leider nicht erlaubt.

Die Kollekte kommt dem
Tierheim Falkensee zugute.

Herzlichen Dank!



Dorfkirche Rudow
Köpenicker Str. 185
12355 Berlin

www.kirche-rudow.de



Smartphone und Computer für Senioren



Liebe Seniorinnen und Senioren, seit Mai 2024 biete ich einen Kurs zum Umgang mit Smartphones und Computern jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:30 in Saal

2 im Gemeindezentrum Rudow an. Neuzugänge fragen mich nach ihrer ersten Teilnahme oft, was sie mir schuldig seien und sind über die Antwort „nichts“ erstaunt, aber da ich knapp 40 Jahre meines Lebens Kindern bildungsbefflossener Eltern Physik, Mathematik und später auch Informatik nahe gebracht habe, ist meine Pension ausreichend.

Anders als in kostenpflichtigen Kursen üblich biete ich kein festes Kursprogramm an, sondern versuche, die Teilnehmer zu befähigen, sich gegenseitig bei aktuellen Problemen selbst zu helfen. Als vorteilhaft hat sich dabei erwiesen, dass fast alle Teilnehmer Smartphones des führenden Herstellers von Android-Geräten – für den ich hier natürlich keine Werbung mache – ihr Eigen nennen.

- Was sind eigentlich Apps und welche davon sind nützlich?
- Wie bringe ich meinem Browser bei, mir nicht ständig Dinge zu zeigen, die mich überhaupt nicht interessieren?
- Welches Mail-Programm nervt mich nicht dauernd mit Werbung?

- Warum will der Playstore eigentlich immer meine Kreditkarte wissen?
- Was soll an Signal besser sein als an WhatsApp?
- Kann ich mein Smartphone eigentlich auch aufräumen?

Wenn Sie sich das auch alles fragen oder eigentlich gar nicht wissen, wovon hier die Rede ist, aber trotzdem interessiert sind, dann schauen Sie doch einfach dienstags mal vorbei.

In diesem Jahr wird für jene von Ihnen, die neben ihrem Smartphone auch „richtige“ Computer mit dem Betriebssystem WINDOWS 10 verwenden, der

Umstieg auf WINDOWS 11 empfehlenswert, da die Unterstützung des alten Systems vom Hersteller eingestellt wird. Die jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde sehen darin wohl nichts Herausforderndes, zumal es eigentlich mit wenigen Mausklicks erledigt ist, aber in unserem Alter ist eine moralische Unterstützung durch einen Kundigen bei den Fragen, die das Update-Programm einem stellt, sicher hilfreich.

Wenn Sie ein WLAN-taugliches tragbares Gerät besitzen und vor diesem Problem stehen, kommen sie

halt vorbei. Nebenbei bemerkt können Sie das nötige Update dabei auch als Gast über das WLAN unserer Gemeinde laden. Auch der Zugriff auf den Playstore für Ihr Smartphone belastet hier nicht Ihr Datenvolumen.

Ich freue mich darauf, Sie bald im Smartphone-Kurs für Seniorinnen und Senioren begrüßen zu können.

Peter Weck



Gedenkstätte

NS-Zwangsarbeit für die Evangelische Kirche – Friedhofslager Neukölln

Am 24. April 2025 ist die Befreiung des Zwangsarbeiterlagers auf dem Friedhof in Neukölln 80 Jahre her. Wir freuen uns, zu diesem Tag der Öffentlichkeit die Informationswand auf dem Gelände der Gedenkstätte übergeben zu können.

Gedenkstunde am 24. April um 17 Uhr

Ort: Der Eingang zur Gedenkstätte befindet sich am Grünen Weg zwischen Hermannstraße und Tempelhofer Feld, U8-Bhf. Leinestraße, 12051 Berlin.

Ehemals 39 evangelische und 3 katholische Kirchengemeinden betrieben gemeinsam das Lager für ca. 100 aus der Sowjetunion verschleppte Männer und setzten die z.T. noch minderjährigen zur Arbeit auf ihren Friedhöfen ein.

Seit 25 Jahren arbeitet die Evangelische Kirche diese Geschichte auf, und der Verein



zum Erhalt der Gedenkstätte für die Zwangsarbeiter der Kirche hält die Erinnerung wach. Die Infowand zeigt den Kontext kirchlicher Zwangsarbeit. Der Zugang zur Gedenkstätte ist täglich vom Grünen Weg aus geöffnet. Interessenten an einer Führung durch die Gedenkstätte und ausführlicheren Informationen über die Entstehung des Lagers und die Gedenkarbeit wenden sich bitte an info@kirchliches-zwangsarbeiterlager.de

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry
Arztpraxis Dr. Nabe
Arztpraxis Dr. Richter
Arztpraxis Dr. Ufermann
Augenoptik Carsten Sievers
Blumenhaus Altmann
Haus Gartenstadt
Condor-Apotheke
Der Wurstladen
Eisen-Sommer
Elektro-Krause
Friseur Nehls
Glaseri Exner & Hürdler

Juwelier Klimach
Kita Rudow
Kita Momo
Kloster-Apotheke
Lotto-Toto C. Schenke
Milchhof Mendler
Neue Apotheke
Neumann's kleine Backstube
Optiker Brandt
Orthopädietechnik Telschow
PAIS Schneider-Atelier
Reinemann Bestattungen
Richert Bestattungen



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Packungsbeilage Leben

ausgewählt von Pfr. i. R. Dr. Drescher-Pfeiffer

Die reinste Form des Wahnsinns ist, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert. (Albert Einstein)

Eines der Kernargumente der Omas for Future war von Anfang an die Kritik, dass die politisch Verantwortlichen uns über die Folgen unseres Verhaltens sowohl für uns selbst als auch für unsere Erde nicht ausreichend aufklären.

Hier haben wir das nun beispielhaft mal selbst in die Hand genommen.

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage...“

... oder fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt oder fragen Sie in Ihrer Apotheke.“ Diesen Spruch können wir alle im Schlaf hersagen.

Wie wäre es also, wenn wir in Zukunft auf jedem Produkt, das wir im Supermarkt, Baumarkt, im Warenhaus, in der Boutique oder online kaufen, Informationen dazu fänden, welche Auswirkungen die Herstellung dieses Produkts oder das Produkt selbst auf unsere Lebensgrundlage, unsere Natur und auch auf unsere Gesundheit hatte und hat?

Hier einige Beispiele:

Im Supermarkt, am Ende der Gemüse- und Obstabteilung

Lieber Kunde, Sie verlassen jetzt den Bereich, in dem Sie, sofern Sie zu Bioware gegriffen haben, wirklich Empfehlenswertes und Gutes für Ihre Gesundheit erwerben konnten.

Sie betreten nun den Bereich der Fertigprodukte. Das erkennen Sie daran, dass alles verpackt ist. Bitte lesen Sie vor jeder Kaufentscheidung aufmerksam die Inhaltsangaben auf den Verpackungen durch, denn viele der hier angebotenen Produkte machen Sie auf Dauer krank. Sie enthalten zu viel Zucker und Salz sowie Zutaten, die aufgrund des Preisdruckes minderwertig sind, zudem Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe. Dies kann – je nach



verzehrter Menge – zu Fettleber, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Übergewicht, erhöhten Blutfetten, Gicht, Nierenschwäche, Krebs etc. führen.

Beim Flug in den Urlaub

Ansage des Kapitäns: „Sehr geschätzte Fluggäste, ich freue mich, Sie heute zu Ihrem Urlaubsziel fliegen zu dürfen, und wünsche Ihnen einen angenehmen Flug. Unser Servicepersonal wird sich gern um Ihr Wohlbefinden kümmern. Unser Flug nach New York im Airbus A640-300 erzeugt heute offiziell 543 Tonnen CO₂ – das ist so viel wie 2022 in Deutschland 52 Personen das ganze Jahr über erzeugt haben.

Dadurch ist in der Arktis mit dem zusätzlichen Abschmelzen einer Fläche von rund zwei Quadratkilometern Eis zu rechnen. Als einer von allein heute weltweit rund 130.000 Flügen tragen wir also erheblich zu einem weiteren Anstieg der Erderwärmung und damit auch des Meeresspiegels bei. Ich wünsche Ihnen weiterhin einen guten Flug.“



Foto: garyankurd auf Pixabay

Im Restaurant zum Rinderfilet

Genießen Sie dieses hochwertige Stück Rinderfilet, das wir aus Südamerika für Sie importiert haben. Gleichwohl möchten wir Sie über einige der Nebenwirkungen informieren, die aus der Zucht dieses Rindes resultieren.

Pro Rind brauchen wir etwa vier Millionen Liter Wasser, außerdem haben wir weite-ren Regenwald für eine neue Weidefläche roden müssen. Der Boden ist leider für Weidehaltung gar nicht geeignet und daher nach fünf bis sieben Jahren ausgelaugt und nicht mehr nutzbar. Daher ist die Massen-tierhaltung für 91 Prozent der gerodeten Fläche des Regenwaldes im Amazonas ver-antwortlich.

Wir übernehmen übrigens keine Haftung für die durch zu hohen Verzehr von Rindfleisch entstehenden Folgekosten für unser Ge-sundheitssystem durch Darmkrebs, Diabe-tes Typ 2 etc. Und nun wünschen wir Ihnen einen guten Appetit.

Bei der Kreuzfahrt



Foto:
Georgy
Trofimov
auf
Unsplash

Willkommen an Bord unseres 4.000-Per-sonen-Ozeanriesen. Wir wünschen Ihnen einen fantastischen Aufenthalt.

Zu den Nebenwirkungen unserer Reise: Auf unserem Weg von Hongkong über Ho-Chi-Minh-Stadt nach Singapur werden wir in den nächsten acht Tagen circa 6.800 Tonnen CO2 erzeugen. Doch da wir nur eines von vielen Kreuzfahrtschiffen sind und jedes Jahr 0,4 Prozent der Weltbevöl-kerung, also rund 20 Millionen Menschen, eine achttägige Kreuzfahrt unternehmen, summiert sich der Gesamtausstoß durch diese Urlaubsart pro Jahr auf ca. 23 Millio-nen Tonnen CO2.

Nimmt man übrigens noch die eigene und

die Anreise des Schiffspersonals zum Start-hafen hinzu, die fast immer per Flugzeug er-folgt, kommen wir zusammen auf weit über 70 Millionen Tonnen CO2, die auf Kreuz-fahrturlaube zurückzuführen sind. Das ist dann schon mehr CO2, als Österreich und Griechenland mit ihren rund zehn Millionen in einem ganzen Jahr erzeugen.

Und nun genießen Sie die Zeit, lassen Sie sich von uns verwöhnen. Sie haben es sich verdient.

An der Rose zum Valentinstag

Herzlichen Glückwunsch zu dieser erstklas-sig veredelten und mit aufwendiger Gen-technik langstielig gezüchteten Rose.

Bitte waschen Sie sich unbedingt die Hän-de, nachdem Sie die Blume in die Vase gegeben haben.

Denn die bei der Zucht gespritzten Pflanzen-schutzmittel können die im Ernährungssektor zugelassene Höchstmenge um das 100- bis 1.000-fache überschreiten. Da Zusammen-hänge mit Fehlgeburten, kindlichen Fehlbil-dungen und Krebserkrankungen vermutet werden, dürfen Frauen in den Rosenzucht-anlagen keine Pflanzenschutzmittel mehr ausbringen. An den Händen von Floristen wurden Rückstände von über hundert Sub-stanzen nachgewiesen, und in ihrem Urin fan-den sich Stoffe, die in Europa verboten sind. Daher: Bitte diese Rose anschließend nicht in der Biotonne oder auf dem Kompost ent-sorgen, sondern im Restmüll. Dies gilt üb-rigens für fast alle Blumen, die Sie im Win-ter oder Frühjahr als Schnittblumen beim Händler oder im Supermarkt/Discounter kaufen können.

Cordula Weimann, Omas for Future. Han-deln aus Liebe zum Leben. 2024 München. S.178-181

Cordula Weimann, Jahrgang 1959, Unter-nehmerin im Bereich Sanierung von Denk-malschutzobjekten und Ausbildungen in Holistischer Psychologie, Atemtherapie und Prozessarbeit. 2019 Gründerin der Omas for Future.

Fleischfrei?

Vegetarier sind Leute,
die Fleischliches nicht verputzen,
wohingegen die Veganer
Tierisches auch sonst nicht nutzen:
Nichts aus Leder, Wolle, Fell -
Gelatine gar aus Knochen -
meiden Butter, Milch und Käse -
weil's von Tieren stammt, zum Kochen.

Aber weil nun mal ein Schnitzel
oder auch ein Braten schmeckt,
hat man sehr zur Freude vieler
als Ersatz SEITAN* entdeckt.
Draus "zaubert" man Wurst und Braten -
auf nichts müssen sie verzichten -
aber so wie echtes Fleisch
ist die Konsistenz mitnichten.

Auch die Milch gibt es vegan -
dank Soja, Hafer, Kokos, Mandeln.
Kokosmilch und Hefeflocken
kann zu Käse man verwandeln.
Also möglich wär's tatsächlich,
Fleischgerichten abzuschwören-
wär' es vielleicht wirklich besser,
auf's Buch Mose** mal zu hören?

*Weizeneiweiß

**5. Mose 14,1-21 (1, Vers 29)

Heide Binner

In unserer Dorfkirche können Sie
während der entsprechenden Öffnungszeiten

Lebensmittel- und Geldspenden für Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche

abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen
ausgeteilt. Bitte **keine** abgelaufenen oder
aufgerissenen Packungen abgeben!

Wir bedanken uns recht herzlich!



98 EINLADUNGSKARTEN

30 MAL KORKENKNALLEN

2 RINGE

1 SPRUCH FÜR UNSER LEBEN:

www.trauspruch.de

....das tut zu meinem Gedächtnis.

GRÜNDONNERSTAG am 17. April 2024 um
18 Uhr im Gemeindezentrum Geflügelsteig.

Einladung zum Herrenmahl

Wir wollen gemeinsam am Gründonnerstag an das letzte Mahl Jesu erinnern und Brot und Wein miteinander teilen.

Lassen Sie uns in Gemeinschaft an dieses besondere Mahl erinnern, das für jede und jeden von uns etwas anderes bedeutet.

So kann es Erinnerungsmahl, Liebesmahl, Dankesmahl, Befreiungsmahl und Gemeinschaftsmahl sein. Es kann stärken und trösten!



Der Tisch des Letzten Abendmahles reicht bis in unsere Zeit. Und es sind noch Plätze frei – für mich, für Sie, für alle, die Gottes Einladung annehmen.

FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Gemeinde!

**Wir laden herzlich ein
zum Gottesdienst für Familien
am Ostermontag, 21. April
um 10.00 Uhr**

im Gemeindezentrum am Geflügelsteig.



Im Anschluss an den Gottesdienst können
im Garten Ostereier gesucht werden.

Wir freuen uns auf viele große und
kleine Mitsucher*innen!

Frühlingshafte Grüße von
Pfarrer Philipp Reis, Birgit Berthold & Team





Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag 6. April Judika	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Sonntag 13. April Palmsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst		Pfarrer Reis
Montag 14. April	6.30 Uhr	Passionsandacht		Pfarrteam
Dienstag 15. April	6.30 Uhr	Passionsandacht		Pfarrteam
Mittwoch 16. April	6.30 Uhr	Passionsandacht		Pfarrteam
Donnerstag 17. April	6.30 Uhr	Passionsandacht		Pfarrteam
Freitag 18. April Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde		Pfarrerinnen Dirschauer
Sonntag 20. April Ostersonntag	6.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Osterfrühstück Gottesdienst mit Posaunenchor		Pfarrteam Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Samstag 26. April	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst		Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Sonntag 27. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Singkreis		Pfarrerinnen Dirschauer
Sonntag 4. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Reis



Wir laden Sie herzlich ein zum
Frühgottesdienst
am Ostersonntag
 um 6 Uhr in der Dorfkirche Rudow
 mit anschließendem
Osterfrühstück



Gottesdienste am Geflügelsteig

Samstag 12. April	17.30 Uhr	Der andere Gottesdienst „Iona-Abendgebet“ (siehe unten)	Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Donnerstag 17. April Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl (siehe Seite 29)	Pfarrer Reis
Montag 21. April Ostermontag	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst (siehe Seite 29)	Pfarrer Reis & Team



Weitere Gottesdienste im April:

Andacht Haus Gartenstadt, 9. April um 9.30 Uhr – **Pfarrer i. E. Dr. Hanke**
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht in St. Joseph, 14. April um 18.30 Uhr
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Foto von Ernest Brillo auf Unsplash

Herzliche Einladung Abendgebet in Iona-Tradition Samstag, 12. April um 17.30 Uhr

Liebe Gemeinde,
es ist wunderbar, dass wir hier in Rudow Raum haben, um neue Formen von Spiritualität und Gottesdiensten auszuprobieren.

Iona ist eine Insel vor der schottischen Westküste und ein Ort von tiefer spiritueller Bedeutung. Dort gründete der irische Mönch Columban im Jahr 563 ein Kloster, das sich zu einem Zentrum des christlichen Glaubens entwickelte. Die Gemeinschaft von Iona verband christliche Tradition mit keltischen Wurzeln und strahlte weit über Schottland hinaus aus.

Über die Jahrhunderte hinweg wurde Iona zu einem bedeutenden Pilgerziel – einem „schottischen Jerusalem“. Bis heute zieht die Insel Menschen aus aller Welt an, die sich nach Einkehr und geistlicher Erneuerung sehnen.

Um von dieser Tradition etwas zu erleben, lade ich Sie herzlich zu einem Abendgebet in Iona-Tradition am **12. April am Geflügelsteig** ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke



Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

Montag, 14. April 2025, 18.30 Uhr

in der Katholischen Kirche St. Joseph und anschließend dort im Gemeindezentrum.

Treffpunkt: Alt-Rudow 46, in der Kirche

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Institut für islamische Information e.V. (I-ISIN e.V.) Köpenicker Str. 184,
über Apotheke und Bank. Zugang: vom Parkplatz hinter dem Gebäude aus die Außentreppe
bzw. den Aufzug bis zum obersten Stock nehmen.
2. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
3. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str.

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.
Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.

Die Schwebfliege

Diese 10 mm große Fliege hat einen gelb-schwarzen Körper, weshalb sie oft für eine Wespe oder Biene gehalten wird. Sie hält sich sehr oft in der Nähe von Blüten auf, über denen sie auch in der Luft schweben kann. Die Schwebfliege ist sehr nützlich, da sie ihre Eier in der Nähe von Blattlauskolonien ablegt. Die Larven dieser Fliege ernähren sich hauptsächlich von Blattläusen. Sie verzehren täglich bis zu 150 Stück von ihnen. Die Schwebfliege hat keinen Stachel und ist somit für uns völlig ungefährlich.

Karin Vetter



Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

13. + 27. April 2025

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche
Über helfende Hände für die Vorbereitung und
Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne
mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:
Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)
oder drechsel@kirche-rudow.de



☐ Einladung

ACHTUNG!

Schließzeiten
entnehmen
Sie bitte
dem aktuel-
len Aushang
oder unserer
Homepage.

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSE STRASSE 70-72

GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR

Karsamstag geschlossen.

ALLE EINNAHMEN WERDEN ZUGUNSTEN VON
GITSCHINER 15

ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND KULTUR, GEGEN AUSGRENZUNG UND ARMUT
GESPENDET

☐ Trödelstube

Im April



Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Anja Lefmann

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Familienfreizeit 4. - 6. Juli 2025

Im schönen Schlaubetal (nahe Frankfurt/Oder) - inmitten einer wunderbaren Landschaft also - liegt die Jugendherberge „Bremsdorfer Mühle“.

Ein Ort für alle, die Lust auf die nächste Familienfreizeit haben.

Das Programm ist angefüllt mit Geschichten, mit Spielen und Gesprächen! Alles in buntgemischter Gemeinschaft von Alt und Jung. Von Freitagabend bis zum Sonntag nach dem Mittagessen wollen wir auf diesem großen Areal Gemeinschaft erleben, Beziehungen knüpfen und stärken. Die Freizeit findet in Kooperation mit den beiden evangelischen Kitas in Rudow statt.

Inhaltlich wird das Thema „wunderbar geschaffen!“ die Kleinen und uns Große in unterschiedlicher Weise beschäftigen. Zum Abschluss am Sonntag feiern wir wieder einen Familiengottesdienst!

Na, habt Ihr Lust, dabei zu sein? Dann bitte schnell anmelden... die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Kosten: Erwachsene: 80,- €

Kinder 40,- € / Kinder unter 2 sind frei

Im Preis inbegriffen ist die Unterbringung in Mehrbettzimmern bei Vollpension, Spiel- und Bastelmaterial sowie ein Versicherungsschutz.

Für Menschen mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit von Zuschüssen.

Die Anreise zur Bremsdorfer Mühle erfolgt in der Regel individuell.

Leitung: Pfarrer Reis, Margot Asche (Ev. Kita Rudow), Dana Richter (Ev. Kita Momo)

Anmeldung: Bitte schriftlich abgeben in der Küsterei oder in den Kitas bis 7. Mai.

Flyer finden Sie im Gemeindezentrum-Foyer oder in der Kita.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und rechtzeitig vor Freizeitbeginn einen Info-Brief mit weiteren wichtigen Hinweisen.



Aus dem Konfirmandenunterricht

Im Konfirmand:innen-Unterricht haben wir uns mit dem Thema Beten und Gebete auseinandergesetzt. Wir haben verschiedene Psalmen kennengelernt und uns mit dem Psalm 23 genauer beschäftigt. Die Konfis haben zu zweit oder zu dritt den Psalm 23 in ihren Worten umformuliert oder versucht, einen eigenen Psalm zu verfassen.

Wir haben uns über die kurzen Texte der Jugendlichen gefreut und waren zum Teil sehr berührt von den Gedanken und Worten der jungen Menschen, die in relativ kurzer Zeit entstanden sind. Vielleicht berührt Sie der eine oder andere Satz ja auch!?

HERR, mein ganzes Vertrauen leg ich dir auf, jedoch muss ich keine Sorge haben, dass du darunter zerbrichst. Da du eh schon die ganze Last der Welt hältst. Du wirst jedem helfen, der Hilfe braucht, du hilfst sogar Leuten, die glauben, dass es dich nicht gibt!
Du bist der Beste.

HERR, behüte mich. Lass mich dir deine Sorgen geben, damit mein Kopffrei ist. Meine Gedanken sind wie ein Kugelschreiber. Hartnäckig und schwer herauszubekommen. Aber du bist wie ein Tipp-Ex. Du lässt sie verschwinden, damit ich weiterschreiben kann.

Wie ich mit meinen Liebsten stehe, so stehe Gott mit mir. Liebe, die mir mein HERR gibt, lasse ich meine Mitmenschen spüren. Der HERR ist meine Inspiration, wie ich lieben möchte. Denn erinnere stets: ehre deine Feinde genauso wie deine Liebsten. Du wirst denken, der HERR und der Geist haben dich verlassen. Jedoch bist du niemals verlassen. Einer wird immer mit dir stehen - der HERR, dein Vater und Retter. Wenn die Welt dich verlassen hat, wird einer bei dir stehen. Auch, wenn du sein Geist nicht spürst, spürt er stets deinen Glauben.

Der HERR ist mein Zuhause, wenn ich mich allein fühle. Er gibt mir Kraft und Sicherheit.

Der HERR ist allwissend und allmächtig. Der HERR ist mein Boot auf hoher See, ich lasse mich von ihm führen. Seine Wellen treiben mich in die richtige Richtung. Ich vertraue auf meinen HERRN. Er ist meine Barmherzigkeit.

HERR, ich bitte dich, hilf mir aus der Dunkelheit. Lass mich meinen Kopf auf deine Schulter legen und meine Gedanken an dich geben.

Der HERR ist mein Weg, mir wird es an Nichts fehlen. Er gibt mir Kraft und leitet mich meinen Weg entlang. Ob Tag oder Nacht, mit ihm kenn ich keine Furcht. Ob Regen oder Sonne, Gott erstrahlt hell. Er ist stets gut zu mir.

Der HERR leitet uns. Er hat einen Plan, er weiß, was ist. Der Vater ist auch in leeren Momenten bei uns; das Licht in der Dunkelheit.

Der HERR ist mein Retter und Führer aus der Dunkelheit. Er hört mir immer zu, wenn ich traurig und am Boden bin. Gott hilft mir da raus. Er erhellt meine Seele.

Du bist mein HERR, deinen Geboten folge ich.
Mein Leben richte ich nach dir.
Du gibst mir Mut jeden Tag, weshalb ich nichts zu fürchten habe. Deine Hilfe gibt mir Kraft, die mich jeden Tag stärkt.

Der HERR ist mein Hüter. Er behütet mich. Er hält mich und weist mir den Weg. Er bleibt immer an meiner Seite und begleitet mich auf jeden Weg. Er gibt mir Mut und Kraft.



Auch wenn ich im Dunkeln tappe, bist du meine persönliche Fackel. Denn du bist der, der mir mit verbundenen Augen den Weg weist!

Mein HERR, ich danke dir für das, was ich habe. Führe uns auf den richtigen Weg. Sei mit uns in schweren Zeiten. Erlöse uns von Schmerzen und hilf denjenigen, die in Not sind.

Im Jahr 2025 gibt es immer noch Kriege. Gott, warum lässt du das zu? Hilf den Menschen und gib ihnen Kraft. Zeig ihnen den richtigen Weg. Du bist unser Retter. HERR, ich bitte dich: Hilf ihnen.

Liebe Familien,

Januar, Februar, März, April – die Jahresuhr steht niemals still... . Welches Kind kennt das Lied des Kinderliedermachers Rolf Zuckowski nicht? Es gehört zu den „neuen“ Kinderliedern, die nun schon so alt sind, dass auch die Eltern der heutigen Kinder sie im Kindergarten oder in der Grundschule gelernt haben. Es erschien zu Beginn der neunziger Jahre des 20. Jahrhunderts, an der Schwelle zwischen Kassetten- und CD-Zeitalter. Die alten Musikkassetten sind längst ausgeleiert, die dünnen Bändchen darin zerrissen und geklebt und wieder zerrissen, die Abspiel- und Aufnahmegeräte im Keller, auf dem Boden oder auf dem Müll gelandet. Es war eine revolutionäre, aber anfällige Technik. Vorher gab es Kinderschallplatten, kratzanfällig und teuer. Der „Plattenspieler“ stand meist im Wohnzimmer und wurde von den Eltern bedient. Auch Tonbandgeräte gab es, mit denen durch Verkabelung etwas umständlich Schallplatten kopiert werden konnten. Die handlichen Kassettengeräte konnten Kinder selbst bedienen und mit einem integrierten Radio ihre Lieblingslieder und Kinderhörspiele aufnehmen. Abends vor dem Einschlafen konnten Hörkassetten und dann auch CDs die vorlesenden oder selbst Geschichten erzählenden Eltern ablösen. Das war für viele Eltern, die mit den Anforderungen des modernen Lebens Schritt halten wollten, sehr praktisch. Im Lebensgefühl in unserem gerade wiedervereinten Land spielte der erreichte Wohlstand eine große Rolle. Billige Technik und Unterhaltungselektronik, Autos, Wohnraum und Urlaubsreisen, eben alles, was das Leben angenehm macht, waren für die meisten erschwinglich, wenn sie einer Erwerbsarbeit nachgingen und nicht zu viele Kinder hatten. Es hätte ewig so weitergehen können. Aber unmerklich entwickelte sich alles weiter. Bei Technik und Elektronik wurde es zuerst offensichtlich. Es gab auf einmal Mobiltelefone, die wir Handys nannten und die zu intelligenten Taschencomputern mutierten. CDs werden heute kaum noch ge-

kauft. Heute ist auch das Jahreslied ganz einfach mit der Google-Suche im Internet von jedem Smartphone aus zu finden. Alles und subito, jeder Song, den wir hören wollen, jeder Songtext dazu, sogar die Noten – alles scheinbar kosten-, kabellos und unverbindlich – unvorstellbar zur Kassettenzeit. Es ist eben nicht nur die Jahresuhr, die niemals stillsteht. Seit der Entstehung des Liedes sind mehr als 30 Jahre vergangen. Zeit vergeht, lässt sich aber nicht auslöschen, sondern hinterlässt Spuren. Das Jahr 2025 ist nun also im April angekommen. In den ersten Monaten dieses Jahres ist schon viel geschehen, auch Unvorstellbares. Das tiefe Durchatmen und das Motto: **7 Wochen ohne Panik**, was uns für die Fastenzeit empfohlen wurde, kann uns helfen, auch über das Osterfest hinaus den richtigen Weg zu finden und in Gelassenheit weiterzugehen. Bis zum Ostertag wandern wir in der Erinnerung auf den Spuren, auf dem Leidensweg Jesu Christi mit. Wir feiern mal wieder ein recht spätes Osterfest. Im vorigen Gemeindegruß habe ich darauf hingewiesen, dass die ers-

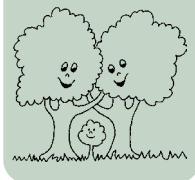


Foto: Maksym Harbar auf Unsplash

ten Wochen unserer christlichen Fastenzeit 2025 mit dem muslimischen Fastenmonat Ramadan zusammenfallen. Unsere jüdischen Brüder und Schwestern feiern das Passahfest (Pessach) in diesem Jahr vom Abend des 12. April bis zum Abend des 20. April. Unser Ostersonntag am 20. April ist damit am letzten Tag des Passahfestes, an dem die

Befreiung der Israeliten aus der Knechtschaft gefeiert wird. Vielleicht ist das ein Grund zum gemeinsamen Feiern – wenigstens in Gedanken.

Ein schönes und friedliches Auferstehungs- und Befreiungsfest wünscht uns allen

christol jachan

MINA & Freunde



Kinderkirche –
auch für Große



jeweils am letzten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr
im Gemeindezentrum am Geflügelsteig

Familiengottesdienst am
Ostermontag, 21. April, 10 Uhr
25. Mai • 29. Juni

Kinderkirche ☐

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek



„Die große Osterhasen-Olympiade“

„Die große Osterhasen-Olympiade“ ist beim Ernst Kaufmann Verlag (ISBN 978-3-7806-2857-2) erschienen.

In diesem großen Wimmelbilderbuch werdet ihr zum Suchen und Entdecken aufgefordert. In jedem Jahr an Ostern wird ein ganz besonderes Fest von den Osterhasen gefeiert: Die große Osterhasen-Olympiade!

Doch Achtung! Rechtzeitig zu Ostern müssen noch die Oster-eier versteckt werden.

“Lukas und die Geschichte von Ostern“



“Lukas und die Geschichte von Ostern“ ist beim Kaufmann Verlag (ISBN 978-3780605818) für Kinder ab 4 Jahren erschienen (und ist nicht in der Bücherei erhältlich).

In diesem mit einfühlsamen Illustrationen gestalteten kleinen Buch wird die Ostergeschichte kindgerecht erzählt. Gespannt erwarten der Esel Lukas und sein Freund Hund Hugo die Ankunft von Jesus, Gottes Sohn, in Jerusalem. Sie erleben, wie Jesus Brot und

Wein beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern teilt, hören, wie Jesus zu seinem himmlischen Vater im Garten Gethsemane betet, verhaftet, verurteilt wird und letztendlich am Kreuz sterben muss. Aber sie erfahren auch vom Wunder seiner Auferstehung.

Die Ostergeschichte kann auf verschiedene Weise gelesen werden. Entweder an zwölf Tagen bis Ostermontag nur eine Geschichte, so dass es wie ein Osterkalender gehandhabt wird, oder an einem Stück. Eine Begleitung durch Erwachsene wird empfohlen.

Hier können Kinder als Vorbereitung auf Ostern selbst aktiv und kreativ werden. Für jedes Kapitel gibt es ein Fensterbild, so dass zum Osterfest das gesamte Bild komplett ist.



HEY, Gott!

**Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen?
Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!**

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen!

Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre.

Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen

oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen.

In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“ Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht

erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal einsiehst?

Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

*Christina Brunner
– hat für Gott zu
antworten versucht.*



Lösung: Die Tasche
findest du beim 2.
Mann von rechts.

LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

Bibel für Kinder

Nach 40 Jahren in der Wüste erreicht das Volk Israel das von Gott versprochene Gelobte Land; die alte Heimat, in der sie wieder leben sollen. Doch inzwischen leben dort andere Völker, und es kommt zum Streit untereinander. Die Bibel erzählt von Kämpfen. Auf der einen Seite die Israeliten, denen Gott versprochen hat, dass sie in diesem Land wohnen dürfen. Auf der anderen Seite die Menschen, die dort jetzt leben und die dazu ja auch das Recht haben. Eine schwierige Situation. Die Bibel erzählt, wie das Volk

Israel die Stadt Jericho erobert. Josua, der Israel anführt, lässt Männer mit großen Posaunen mehrmals um die Stadtmauern ziehen, dabei spielen sie so laut wie möglich ihre Musikinstrumente. Es geschieht, was Gott angekündigt hat: Die Mauern Jerichos brechen zusammen und die Israeliten können in die Stadt. Heute wissen wir, dass der Zug der Israeliten ins Gelobte Land größtenteils friedlich abgelaufen ist. Die dort schon wohnten, haben die, die neu gekommen sind, auch dort wohnen lassen. Und so ist es ja auch richtig.



Falsch dagegen sind vier Fehler in dem Bild. Findest du sie?

Stefanie Kalb

Lösung:
Herz auf der
Rüstung,
Friedens-
fahne,
Fernseher,
Fahrrad



© Stefanie Kolb/DEKE

Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare. 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase – Vase; Katze – Fische; Reh – Tisch; Lamm – Decke; Vogel – Spiegel. 3. Narzisse. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.

WAS MACHEN die denn da?

Dass Kreuze an Wegen und Straßen oder auf Plätzen stehen, das kennst du bestimmt. Kreuze, an denen Jesus hängt oder nur einfache Kreuze. Vielleicht weißt du ja auch, dass diese Kreuze an den Tod Jesu erinnern, der am Kreuz gestorben ist. An einem solchen Kreuz wurden zur Zeit Jesu Menschen hingerichtet. Das war furchtbar. Das hatte kein Mensch verdient, und ganz besonders nicht Jesus, der ja gar nichts Schlimmes getan hatte. Doch es gab zu viele Menschen, die ihn töten wollten.

Manchmal siehst du aber auch auf Plätzen oder wie auf dem Foto an einer Wand drei Kreuze mit drei

Menschen. Was hat es damit auf sich? In den Evangelien, also den Teilen der Bibel, die über Jesus erzählen, steht, dass drei Menschen gekreuzigt wurden. Jesus und zwei weitere Verbrecher. Wie die geheißen haben und was sie getan haben, davon steht nichts in den Texten. Einer von ihnen verspottete Jesus, der andere aber bat ihn um seine Hilfe. Und Jesus hatte Mitleid mit ihm, obwohl dieser Mann ja ein Verbrecher war. Jesus versprach ihm, dass er, nachdem er gestorben ist, bei Jesus im Himmel sein wird. Obwohl Jesus selbst große Schmerzen leidet, denkt er immer noch an andere und hilft ihnen.



Foto: Michael Tillmann

FROHE OSTERN

Kinderseite ☐



Woher der Brauch kommt, Ostereier zu verstecken, ist unklar. Ich sehe das so:

Die Eier sind ein Symbol für die Auferstehung, und die Kinder machen uns vor, was wir das ganze Jahr im Blick haben sollten: Spuren der Auferstehung zu finden.



Ein wunderschönes Osterfest wünscht Euch Sabine Tennie



April 2025

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükenbande mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Trialog Umgangstreff
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

DIENSTAG

10.30 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern, keine Anmeldung nötig

15.00 - 16.30 Uhr
Komm rein - mach mit!
Projektangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag mit Roma
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev.
Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr

- Kostenpflichtiger Kurs der Ev. Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter fambikurse@evkf.de oder 030.660 909 171

16.00 - 18.00 Uhr
Alleinerziehendentreff mit Maïke für Alleinerziehende und ihre Kinder, keine Anmeldung nötig

DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia, Nesrin und Ebru für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, keine Anmeldung nötig

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendzentren.
Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de

FREITAG

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückscafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern, keine Anmeldung nötig

11.30 - 12.30 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia

09.30 - 11.00 Uhr
Themencafé rund um Babys erstes Jahr* mit Maïke (8 Termine)*

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé Nachgefühl - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten* mit Maïke (8 Termine)*,
*Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr
"Lets play" Spielangebot mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig, keine Anmeldung nötig

Kontaktinfos

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de
Tel.: 030.66 99 26 19
in der Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin
und im Geflügelsteig 28 | 12355 Berlin

Alle Angebote
vom Familienzentrum
sind kostenfrei

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: Gebhardtts@aol.com



Planung
Reparatur
Wartung

(Sanitär · Heizung · Gasanlagen)

Uwe Schmidtke – MEISTERBETRIEB

Verlängerte Werderstraße 14 A • 12524 Berlin • schmidtke_u@web.de

Mobil: 0160 / 96 27 28 17 • Tel.: 030 / 67 06 81 18



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**



Alt-Rudow 50 . 12357 Berlin
663 91 46

www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

Gesamt für die Dauer der Bauzeit

Innungsbetrieb

P&H

DACHBAU GmbH

Dachdecken aller Art • Sangeleichen • Dachstuhl • Dachgesimse • Flachdachentwässerung
Eingewerkdecken • Baue- und Kleinteile • Solaranlage • Kleinteilearbeiten
Dach- u. Innenputzarbeiten • Außenanstricharbeiten

Büro Süd
Waltersdorfer Chaussee 7 · 12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09 · Fax 030 / 66 46 23 92

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

POMPLUN

Elektro-Installationen

- Gebäudetechnik
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Kabel TV / Sat-Anlagen
- Alarmanlagen
- und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin
Telefon (0 30) 6 61 12 94
Telefax (0 30) 66 62 36 90

Glaserer

Exner & Hürdler GbR
Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ 66 90 91 60
Fax 66 90 91 61



Gästezimmer Haus Reinert's

... in ruhiger Lage im Grünen
... mit gemütlichen, sauberen Zimmern.

Margueritenring 47 · 12357 Berlin-Rudow
Telefon (0 30) 6 62 66 99
Telefax (0 30) 66 62 36 90



RICHERT Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst die Blume des Abschieds.“

Seit 1902 in Rudow und Umgebung für Sie da

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
030 / 663 40 78



KLUTH BESTATTUNGEN

Familientradition seit 1861

über 150 Jahre Bestattungskultur

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

 **BESTATTER**
mit Bestattungsgenehmigung

Schuhe für die
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch
für Rollstuhlfahrer
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:

625 10 12

TAG und NACHT
P auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich

Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.

 **KORIAN**
Bestens umsorgt

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

Haus Gartenstadt

Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 www.hanack.de

Neue Apotheke

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche

Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

www.neueapotheke.net

Unser Service

monatliche Aktionen

ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks

Tamara Weichhold

Fachfußpflege

Kornblumenring 29

12357 Berlin

Handy 0177 / 454 80 23

Telefon 030 / 23 46 25 25

meinkornfeld@gmail.com



**JAUTZKE
AUGENOPTIK**

MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegetmittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34



lernstudio barbarossa

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
für die Generation 50+**

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33

Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin

**Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow**

☎ 66 99 26 - 0

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

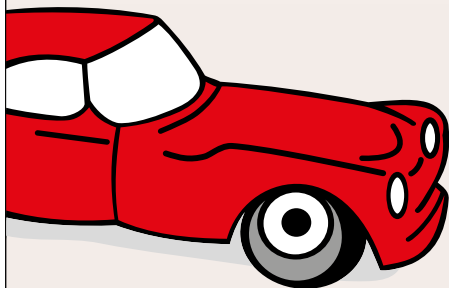


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64
Telefax: 030 – 605 45 57
www.lueckebestattungen.de



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren
Zufriedenheit*



Haushalts- und Industrieanlagen



66 09 85 44

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-,
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

TEDmusic

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

- + Hochzeiten
- + Messen
- + Clubs/ Bars
- ... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdick

www.TEDmusic.net

mail@TEDmusic.net

+49 (0) 176 - 325 83 681



K. Gruhn

**Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg**

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 **66 99 26 - 0**

Sabine Berk **Malermeisterbetrieb**

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk 
Simeon 
Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

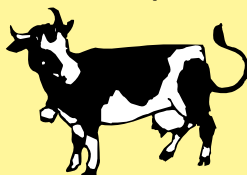
Diakonie 
Haltestelle

www.diaakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33
Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mandler.de

Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: schluesseldienst_poeschl@web.de

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**



Mehr auf [unserer Webseite](#).

HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin
Tel. 61 30 95 93



YVONNE KLEIN
Polsteri Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug
Spezialanfertigungen & Reparaturen
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094
www.yvonneklein.berlin

Erfolgreich werben im
Gemeindegruß Rudow
☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen
im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang,
ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere
e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
Telefon +49 30 66 06 38 90




REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, Mittwoch,

09.04.2025, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, montags,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Ingrid Stock

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Frauen-Mini-Treff, 14-tägig, dienstags

14.30 Uhr

Ingrid Seiffert

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

Heinz-Jürgen Stamm

Weltgebetstagsvorbereitung,

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Ch. Mickmann, Michaela Spintzik

Goldies 07,

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,
10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

08. + 22.04.2025, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

Frau Brämer

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(März/April) Dienstag, 06.05.2025, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 17.00 - 18.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache

Katharina Binner u. Team

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„Amazing Graces“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Pen & Paper, nach Absprache,
☎ 0176-41 60 19 96, dirk.hansel@gmx.de
Dirk Hansel

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

*Wir freuen uns über alle
Besucher unserer Kreise.
Auch Sie sind
herzlich eingeladen.*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

Verantwortlich: Redaktionsausschuss des Gemeinde-
kirchenrates: Heide Binner, Dana Richter, Sabine Tennie,
Sabine Galley, Christel Jachan, Beate Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Mai: 1. April 2025

Juni: 1. Mai 2025

Gottes Schöpfung *nah* gesehen

Die Schwebfliege

